

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103 (1985)
Heft: 5

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Bundesbahnen, Kreisdirektion III	Areal Bahnhof Uster, Überbauung Süd, PW	Architekten, die im Bezirk Uster heimatberechtigt sind oder seit mind. dem 1. Januar 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben	15. Mai 1985	50/51/1985 S. 1046
Politische Gemeinde Hinwil ZH	Alters- und Pflegeheim in Hinwil ZH, PW	Architekten, die im Bezirk Hinwil mind. seit dem 1. Januar 1984 Wohn- oder Geschäftssitz haben	17. Mai 85 (9. Jan.-15. Feb. 85)	1/2/1985 S. 13
Etat de Fribourg, Ville de Fribourg	Salle de fêtes, halle d'expositions, école d'ingénieurs au Plateau de Pérolles à Fribourg, concours de projets à 2 deux degrés	Architectes établis dans le canton de Fribourg et inscrits au registre cantonal des personnes autorisées au sens de la loi sur l'aménagement du territoire et les constructions; les architectes fribourgeois établis à l'extérieur du canton, inscrits au REG dans les registres A et B	17 mai 85 (28 déc. 84)	50/51/1984 p. 1046
Municipalité de Chavornay VD	Nouveau collège avec locaux de protection civile, PW	Tous les architectes, reconnus par le Conseil d'Etat vaudois à la date de leur inscription, dont le domicile privé ou professionnel se trouve dans l'un des districts d'Orbe, d'Yverdon ou de Grandson avant le 1er janvier 1984	30 mai 85 (dès le 21 jan 85)	3/1985 p. 55
Service des constructions de la République et du Canton du Jura	Piscine et salle de gymnastique à Porrentruy, PW	Les architectes domiciliés et établis dans le canton du Jura et inscrits au Registre A et B ou diplômés EPF et ETS avant le 1.1.1984; les architectes d'origine jurassienne, établis en Suisse romande diplômés EPF ou inscrits au REG A; les architectes membres de la section jurassienne de la SIA et de l'APAJ	31 mai 85 (du 5 déc. 84 au 7 jan. 85)	48/1984 p. 975
Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau IVBH, Europäische Konvention für Stahlbau EKS	Stahl im Hochbau, internationaler Wettbewerb für Architekturstudenten	Alle Architekturstudenten, die bis zum Einsenddatum des Wettbewerbes noch nicht diplomiert haben	1. Juni 85 (1. Nov. 84)	42/1984 S. 830
Commune de Chêne-Bourg GE	Aménagement d'un lieu public: Floraire et parc de la Mairie de Chêne-Bourg GE, PW	Architectes, architectes-paysagistes et ingénieurs-paysagistes, étudiants architectes, architectes-paysagistes et ingénieurs-paysagistes ayant leur domicile professionnel ou privé dans le canton de Genève depuis le 1er janvier 1984; architectes, architectes-paysagistes et ingénieurs-paysagistes genevois, quel que soit leur domicile	2 août 85 (14 jan. 85)	50/51/1984 p. 1046
Commune ecclésiastique catholique-romaine de Delémont JU	Centre paroissial à Delémont, PW	Concours ouvert aux architectes domiciliés et établis dans le canton du Jura ou dans l'un des trois districts francophones du Jura Sud avant le 1er janvier 1984 et inscrits aux Registres A ou B ou diplômés EPF ou ETS	30 août 85 (14 jan.-22 fév. 85)	

Neu in der Tabelle

Abteilung Hochbau der Generaldirektion PTT	Fernmeldegebäude, Wohnungen und Geschäftslokale in Biel	Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 in den Kantonen Bern, Jura und Solothurn ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben		folgt
Einwohnergemeinde Muri AG	Altersheim mit Alterswohnungen, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. dem 1. Januar 1983 in Muri	29. April 85	folgt

Wettbewerbsausstellungen

Stadt Zürich	Altersheim Herzogenmühlestrasse, Zürich-Schwamendingen, Überarbeitung	Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, Eingangshalle 1. Stock, 4. bis 8. Februar, täglich von 7 bis 17.30 Uhr		folgt
--------------	---	--	--	-------

Swissbau '85: Basel, 5.-10. Februar

Standbesprechungen

AEG H.P. Koch AG (Halle 15, Stand 225)

An der diesjährigen Swiss-Bau 85 zeigt die AEG H.P. Koch AG das neue 60 cm Einbaugeräte-Programm. Das neue Sortiment von AEG zeichnet sich durch energiebewusste Technik, Qualität, Bedienungskomfort und attraktive Design-Varianten aus. So werden Einbaugeräte, Schaltkasten und Backöfen mit Vario-Dekor angeboten. Nicht nur optisch, auch technisch erfüllen diese Geräte alle Ansprüche. Die neuen «Softline» Vitramic-Glaskeramik-Kochfelder mit 4fach-Restwärmeanzeige lassen

sich auch flächenbündig, d.h. integriert einbauen. Über weitere Neuheiten am Stand an der Swissbau informiert AEG.

AEG H.P. Koch AG,
8604 Volketswil

Ankaba Ankertechnik + Bauhandel AG (Halle 300, Stand 361)

Die Ankaba Ankertechnik + Bauhandel AG zeigt als Neuheit ihr Thermoelement für wärmedämmenden Balkonanschluss. Dieses Thermoelement ermöglicht dem Baufachmann eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten. Aus dem Jordahl-Pro-

gramm sind die bewährten Jordahl-Ankerschienen, -Schrauben und -Zubehöre sowie der Jordahl-Armierungsanschluss zu sehen. Neu im Programm sind auch die Reckli-Strukturbeton-Produkte wie Strukturschalungen und Strukturmatrizen. Sie werden an einem eigens für die Ausstellung geschaffenen Modell gezeigt.

Ankaba Ankertechnik +
Bauhandel AG, 8305 Dietlikon

Aerni Kunststoff AG (Halle 13, Stand 311)

Aerni zeigt ein umfassendes Fenstersortiment, Schiebe-Kipp-

und Hebe-Schiebetüren und anderes mehr. Seit über 16 Jahren stellt das Unternehmen Kunststoff-Fenster, System Combidur her. Die Fenster Combidur MPF sind aus dem hochschlagzähem Werkstoff mit der längsten Bewährung am Bau, Komalit Z, hergestellt. Das dickwandige Profil mit feuerverzinkter Stahlrohrverstärkung, zwei Dichtungen im Flügel, auch in der Vertikalen, hochhaustauglich, genügt höchsten Qualitätsansprüchen, was durch einen EMPA-Test belegt wird. Zweifeln dreifache Verglasung erfüllen höchste Ansprüche an Wärme- und Schallisolierung. Alle

Anschlussarten für Renovation und Neubau werden an der Swissbau gezeigt und erklärt.

*Aerni Kunststoff AG,
4133 Pratteln*

**R. Berchtold AG
(Halle 17, Stand 337)**

SEA-Sicherheitsschliess-Systeme zeigt seine umfassende Produktpalette mechanischer Verschlusseinrichtungen. So sind u.a. viele Sonderanfertigungen wie Doppelzylinder mit Notschlüsseinrichtung, Hotelschlüssel-Systeme, Schlüssel-Depomat-Systeme u.v.m. in den Systemen SEA-Normal, SEA-2 und dem System SEA-3 zu sehen. SEA bietet Sicherheitszylinder und Schliess-Systeme für alle Anwendungen. Die Widerstandsfähigkeit des SEA-Zylinders gegen Verschmutzung und Korrosion ist bekannt. Neue Sicherheitsprobleme können auf den technischen Grundlagen des Standardprogrammes jederzeit ausgeführt werden.

R. Berchtold AG, 3052 Zollikofen

**Bürki AG
(Halle 51, Stand 431)**

Mit ein wenig Phantasie oder nach Bauplänen können jetzt gross und klein, Eltern und Kinder die schönsten Gartenspielegeräte selber machen. Der neue Grossbaukasten «Spielen und Bauen» eröffnet jedem Garten eine neue Freizeitdimension. Er besteht aus sorgfältig geschliffenen, wetterfest-kesseldruckimprägnierten Rundhölzern in verschiedenen Längen und mit Durchmesser von 5 und 8 cm. Alle 20 cm sind in 2facher Richtung Bohrungen vorhanden. Diese Hölzer können jetzt beliebig miteinander über verletzungsicher versenkte Schrauben verbunden werden. Das Auf- und Umbauen ist eine spielend leichte Sache. Eine gelungene Idee in Holz für die Freunde natürlicher Materialien. Und für alle, die mit ihren Kindern kreativ gestalten wollen. Mit dem preiswerten Grundbaukasten können schon vier Geräte wahlweise gebaut werden. Zwei Ausbausätze erweitern die Möglichkeiten zum Bau von insgesamt elf Geräten nach Vorlage und lassen ausserdem viel Spielraum für eigene Ideen.

Bürki AG, 4338 Oberbipp

**Bois Homogène SA
(Halle 300, Stand 571)**

Formaldehydfreie, klimaregulierende Spannplatten für den Feuchtbereich, handliche Verlegeplatten für zeitsparendes, wirtschaftliches Verarbeiten, Isolierelemente für Wärme und Schallschutz, schwer brennbare Brandschutzplatten für erhöhte Sicherheit: Die Bois Homogène präsentiert ihr umfassendes Produkteangebot. Zum Beispiel die feuchteresistenten Bauplatten

ohne Formaldehyd und Alkali, Homogen ISO V100, die Homogen, Verlegeplatten für fugendicht verlegte Fläche oder die Homisol, Isolierelemente – wirtschaftliche Dämmelemente für den optimalen Wärme- und Schallschutz. Ebenso werden die schwer brennbaren Brandschutzplatten Homogen IG V100 vorgestellt. Homogen bietet spezifische Lösungen für spezielle Anforderungen.

*Bois Homogène SA,
1890 St-Maurice*

**Durisol Villmergen AG
(Halle 31, Stand 355)**

«Die Bautechnik natürlich gestalten», das ist das Motto des Durisol-Standes. Es wird als besondere Attraktion durch Künstler, welche nach «natürlichen Formen» gestalten, dargestellt. Sichtbar und fühlbar kann der grundlegend höhere Qualitätsstandard dank der neuen Holzspanform besichtigt bzw. betastet werden. Das Durisol-Mauerwerk mit k-Werten bis 0,3 W/m²°K und Mauerstärken von nur 25 cm und 30 cm ist in seiner Anwendung zu sehen. Dieses Mauerwerk ohne Kunststoffe erlaubt optimale bauphysikalische Eigenschaften bei voller Gestaltungsfreiheit. Duripanel als farbig gestaltete Fassadenplatten oder Innenanwendungen sind ausgestellt. Elemente für Fassaden, Decken, Kassettendecken und Schallschutzwände sind ebenfalls auf dem Stand.

*Durisol Villmergen AG,
5612 Villmergen*

**Eternit AG
(Halle 300, Stände 531/635)**

Die Eternit AG benützt den Anlass, um an zwei Ständen über die neuesten Entwicklungen im Dach- und Fassadensektor zu informieren. Eternit kann den neuen, asbestfreien Dachschiefer vorstellen. Das Neue an diesem Produkt beschränkt sich nicht nur auf den Asbestersatz, auch die Langzeit-Ästhetik wurde verbessert. Auch weitere asbestfreie Neuentwicklungen werden präsentiert, wie z.B. Fassadenschiefer in neuen Lasurfarben, die neue GEA-Unterdachplatte oder die Brandschutzplatte Pical 83. Duranit, der bewährte Schweizer Dachziegel, präsentiert sich an einem eigenen Stand. Neben den bisherigen Farben ist er nun auch in der neuen Farbe «Antik» erhältlich.

Eternit AG, 8867 Niederurnen

**Gilbarco-Olymp AG
(Halle 11, Stand 241)**

Die Variator-Konstruktion ist ein technisch durchdachtes und erprobtes Heizkörpersystem. Als Bauelement werden Stran-Pressprofile aus einer hochwertigen Aluminium-Legierung verwendet. Aluminium besitzt eine viermal bessere Wärmeleit-

fähigkeit als Stahl. Durch exakte Dimensionierung der Vertikalprofile mit kleinstem Wasserinhalt und gross dimensionierten Warmluftschächten entsteht schon bei niedrigster Wassertemperatur, z.B. bei 26 °C, ein thermodynamischer Auftrieb und eine sehr gute Wärmezirkulation. Daher ist der Variator ganz besonders für den NT-Betrieb und natürlich auch für eine Nutzung von Alternativ-Energien, wie z.B. Wärmepumpen usw., geeignet. An der Swissbau wird der Variator detailliert vorgestellt.

*Gilbarco-Olymp AG,
8045 Zürich*

**Grab + Wildi AG
(Halle 1, Stand 395)**

Erstmals an einer Baufachausstellung in der Schweiz zeigt die Firma einen preisgünstigen Nivellier-Theodolit und einen elektronischen Digital-Planimeter mit Multifunktionen. Der neuartige Nivellier-Theodolit Dumpy hat als Konstruktionsmerkmal nur eine Seitenstütze, ist dadurch leicht bedienbar und ist für viele einfache Vermessungsarbeiten geeignet. Der elektronische Digital-Planimeter Haff für die graphische Flächen- und Erdmassenberechnung zeigt nicht nur die Umfahrunswerte an, sondern zeigt an der LCD-Anzeige auch den Massstab, den Messwert im Speicher, den Durchschnittswert von mehreren Umfahrungen und den Batteriezustand an.

*Grab + Wildi AG, Zürich,
Urdorf*

**Gebr. Kömmerling
Kunststoffwerke GmbH
(Halle 13, Stand 311)**

Den Schwerpunkt des Ausstellungsprogrammes der Gebr. Kömmerling bilden Kunststoff-Fenster und -Türanlagen. System Combidur zeichnet sich durch hervorragende Witterungsbeständigkeit, Funktionssicherheit und erhöhte Schlagzähigkeit aus. Wärmedämmung und Schallschutz lassen sich mit diesen Kunststoffen optimal erreichen. Der neue PVC-Aluminium-Rolladen in Kombination mit dem platzsparenden Rolladenkasten und dem Klappladen aus Kunststoff ergänzen die attraktive Fensterschau. Im Bereich der Bauprofile steht Koemabord, das Profil für Geländer, Balkone und Zäune, im Vordergrund Kömmerling-Kunststoffplatten für den Fassadenbereich, den Innenausbau sowie den Apparatebau werden in ihren vielfältigen Anwendungen gezeigt. Die Koematerm-Fussbodenheizung kann in Betrieb demonstriert und getestet werden. Am integrierten Informationsstand der Kö-Chemie wird das gesamte Programm an Kleb- und Dichtstoffen für Industrie und Handwerk ausgestellt.

*Gebr. Kömmerling
Kunststoffwerke, D-Pirmasens*

**Hupfer-Regale AG
(Halle 300, Stand 119)**

Die Hupfer-Regale AG hat bei ihrem Regal-Programm vor allem auf optimale Raumausnutzung und Übersichtlichkeit geachtet. Es werden folgende Regal-Systeme vorgestellt: Im Bereich der Kühlraum-Regale für unverpackte und verpackte Lebensmittel das nylonummantelte «Rilsan weiss», das Regal aus Chromnickelstahl 18/10 und das Regal aus Aluminium matt eloxiert. Die Economat-Regale für verpackte Lebensmittel entweder kunststoffbeschichtet hellgrau oder einbrennlackiert schwarz bzw. grau Hammer-schlag. Zudem werden Flaschenregale für die Gastronomie, Industrieregale und Regale für Transportwagen und jeden Anwendungszweck präsentiert. Hupfer-Regale sind raumsparend, hygienisch einwandfrei, korrosionsfest und leicht zu reinigen und zu montieren.

Hupfer-Regale AG, 8049 Zürich

**AG Hunziker + Cie
(Halle 301, Stand 335)**

Die AG Hunziker hat das bekannte Verduro-Böschungstein-System weiterentwickelt. Mit dem an der Swissbau zum ersten Mal gezeigten Verduro-Maxi lassen sich Böschungsmauern bis 4,8 m Höhe erbauen. Je nach Wandhöhe werden 1 oder 2 Element-Typen mit dem Rastermass 100×40 cm aufgebaut. Hier die wesentlichen Vorteile des Verduro-Maxi: Der Wandaufbau ist äusserst einfach. Die sichtbare Mauerfläche in Beton beträgt etwa 50% der Gesamtfläche und integriert sich ausgezeichnet in die natürliche Umgebung. Dank dem offenen Kasten-System und der durch die schräge Vorderseite besonders grossen natürlichen Benetzungsfäche wird ein optimales Pflanzenwachstum gewährleistet. Weitere Vorteile werden an der Swissbau gezeigt.

Hunziker + Cie AG, Zürich

**Kork AG, Korkstein AG
(Halle 31, Stand 351)**

Die beiden Firmen zeigen unter anderem folgende Produkte: Die Alporit-Linie ist durch starke Innovation geprägt. Als exklusive Neuheit ist dabei die Alporit-Integral-Nockenplatte erwähnenswert. Erstmals ist es gelungen, eine Kombination aus Trittschallmaterial und hartem EPS in einem Arbeitsgang herzustellen. Die Alporit-Produkte werden ergänzt durch die Standardtrittschall-Dämmplatten T/SE und Alporit Roll T/SE. Natürlich werden auch die bewährten Isolations-Produkte gezeigt. Kisodur-(Pir)-Schalen mit der ausgezeichneten Wärmeleit-zahl 0,025 W/mK leisten seit langem einen hohen Anteil zur Energieeinsparung. Auch Markenprodukte wie Styrodur, extrudierter Polystyrol, Heraklith

und vieles mehr werden am Stand der beiden Firmen präsentiert.

*Kork AG, Korkstein AG,
5623 Boswil*

Kamin-Werk Allschwil (Halle 321, Stand 431)

Die Isolit-Böschungsteine und -blumenkisten, nach mehrjähriger Testphase nun erstmals ausgestellt, finden ihre Anwendung vorwiegend im Gartenbau. Der für den Böschungstein verwendete Ziegelsplittbeton weist die natürliche Farbe von gebranntem Ton auf, weshalb sich der Stein leicht in die Natur integrieren lässt. Das Material ist luft- und feuchtigkeitsdurchlässig sowie frostbeständig. Aus gleichem Material sind die Isolit-Blumenkisten hergestellt, deren Oberseite im Gegensatz zum Stein symmetrisch ist. Der runde Isolit-Kachelofen aus Schamotte und Keramik wird in der Ausführung classic präsentiert. Er kann mit verschiedenen Kacheln oder in rustikaler Ausführung geliefert werden und zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wärmespeicher und Wärmeabgabe aus. Selbstverständlich ist auch der bewährte Isolit-Kamin ausgestellt, der sich auch für die modernen Heizkessel mit niedrigen Abgastemperaturen bestens eignet, wenn er richtig dimensioniert und so berechnet wird, dass sich die Abgase an der Kaminwandung nicht unter den Taupunkt abkühlen. Auf Wunsch wird eine individuelle Kaminberechnung kostenlos durchgeführt.

*Kamin-Werk Allschwil
4123 Allschwil*

A. Leu AG (Halle 300, Stand 631)

Die A. Leu AG präsentiert sich mit einer Palette von 6 Themenbereichen. Mit den Möglichkeiten der EDV und dem Knauf-Baudatenservice wird das Dienstleistungsangebot für die Kunden verbessert (Offerten an Architekten, Preisberechnungen für Unternehmen usw.). In der Abteilung Verputztechnik und Putz- und Fördererntechnik werden Knauf-Putze für alle Anwendungsbereiche präsentiert. Die bewährten P.F.T.-Systeme werden mit erweitertem Programm (neue HD-Variopumpe, neue Silomat-Förderanlage) gezeigt. Weitere interessante Produkte werden in den Bereichen Renovation (z.B. Knauf-Bauplatten), Wärme-, Schall- und Feuerschutz (Knauf-Ausbausysteme), Türen und Verglasungen mit der absoluten Neuheit der RZ-Stahlzarge sowie im Bereich abgehängte Decken gezeigt.

A. Leu AG, 4144 Arlesheim

Montana Stahl AG (Halle 300, Stand 271)

Montana Stahl AG zeigt das vollständige Fabrikationspro-

gramm mit allen Produkten wie Swiss Panel, Montarib usw. Unter den verschiedenen Neuheiten befinden sich die neuen Verkleidungsprofile, die sich gut als dekorative Fassaden für Büro- und Verwaltungsgebäude, Schulen usw. eignen. Mit runden Formteilen und Profilen können Fassaden und Abschlüsse in Zukunft optimal gestaltet werden. Der Einsatz von teilgeknickten Profilblechen ist vorderhand auf die Swiss Panel SP 28 und SP 41 beschränkt. Detaillierte Informationen über diese und weitere Produkte, wie z.B. die Trapezprofile TRP 200, können am Stand der Montana Stahl AG bezogen werden.

*Montana Stahl AG
5303 Würenlingen*

Novopan-Keller AG (Halle 300, Stand 423)

Novopan-Keller AG zeigt und demonstriert das neue Sicherheitstüren-Programm der Abteilung Kellpax mit schallhemmenden Türen von 35 bis 46 dB, eine neuentwickelte, geprüfte durchschusshemmende Tür sowie einbruchhemmende Türen. Die Kellco-Platten stellt die Firma als Kellco-Vollkernplatten der metallverarbeitenden Industrie als neues Material für unzählige Anwendungen im Innenausbau vor. Novopan-Spanplatten Standard und F5 sowie die beschichtete Spanplatte novodecor und die flexible Trennwand «Pneumatica» sind weitere Schwerpunkte am Stand der Novopan-Keller AG

*Novopan-Keller AG
5313 Klingnau*

R. Nussbaum AG (Halle 321, Stand 591)

Nussbaum-Optiflex ist ein «Rohr-in-Rohr»-Installationssystem zwischen dem Kalt- und Warmwasser-Verteilerelement und den einzelnen Zapfstellen. Das System basiert auf einem hochwertigen, wasserführenden schwarzen Kunststoffrohr (VPE-c-Rohr), umgeben von einem Schutz- und Isolationsrohr, und wird ergänzt durch ein umfassendes Armaturenprogramm. Sämtliche Systemkomponenten sind optimal aufeinander abgestimmt und bilden zusammen eine komplette, sichere und montagefreundliche Installationseinheit. Im Gegensatz zu traditionellen Eisen- und Kupferrohrinstallationen entsteht bei Optiflex-Rohren keine Korrosion und kein Lochfrass. Einige Schwerpunkte aus dem Nussbaum-Rohrarmaturenprogramm werden die Produktpalette abrunden.

R. Nussbaum AG, 4601 Olten

Hans Odermatt AG (Halle 15, Stand 271)

Das Unternehmen zeigt Traditionelles verbunden mit moderner Heiztechnik. Das Domino-Cheminée-Baukastensystem zum Beispiel ermöglicht, in kur-

zer Zeit erstklassige Cheminées zu bauen. Mit dem eingebauten original Hob-Warmluft-Heizboden aus Spezialguss entsteht eine wirkungsvolle Heizung in der Übergangszeit. Hohe Wärmespeicherfähigkeit und Wärmestrahlung kennzeichnen den Schiedel-Porzellan-Kachelofen. Unter den Cheminéeöfen muss der Alpin KKV mit Brat und Backfach besonders erwähnt werden. Dank einer speziellen Verbrennungsluft-Regulierung und einer optimalen Isolation kann der Brennstoffverbrauch kontrolliert werden. Eingehendere Informationen über diese und weitere Produkte erhalten Sie am Stand der Hans Odermatt AG.

*Hans Odermatt AG,
4512 Bellach*

Reichle + De-Massari AG (Halle 13, Stand 235)

An der Swissbau 85 zeigt Reichle + De-Massari ein breites Sortiment an Fernsehüberwachungs- und Hauskommunikationssystemen. Als Neuheit zeigt Reichle + De-Massari die audiovisuelle Türsprechanlage Video Interphone für Ein- und Mehrfamilienhäuser mit der kleinsten heute auf dem Markt erhältlichen Einbautiefe! Ein neues elektronisches Hilfsmittel stellt die Such- und Rufanlage Reichle-NH dar. Dabei handelt es sich um ein ideales und vielseitig verwendbares Kommunikationssystem für Altersheime, Alterssiedlungen usw., und dank mannigfacher Möglichkeiten und der individuellen Ausbaubarkeit auch für Büros, Arztpraxen und ähnliches.

*Reichle + De-Massari AG
8622 Wetzikon*

Reppisch Werke AG (Hallen 51/13, Stände 411/563)

Die Reppisch-Werke AG teilt sich auf zwei Stände auf. Bei der Zeichentechnik präsentiert sie neben bekannten Hauptartikeln neue Modelle von Zeichentischen, alle solide, stabil und leicht bedienbar. Zudem wird das neue Beschriftungsgerät Cadliner CD-500 vorgestellt, eine Programmweiterung zum erfolgreichen Cadliner CD-1100, und es wird die neue Serie von Kleinzeichenmaschinen gezeigt. Am Stand der Bauabteilung werden die bewährten RWD-Türen und das RWD-Wandprogramm präsentiert, das sich unter anderem aus schallhemmenden Türen bis 42 dB, feuerhemmenden oder einbruchsicheren Türen, verschiedenen Beschlägen und Schlostypen und vielem mehr zusammensetzt.

*Reppisch-Werke AG,
8953 Dietlikon*

AG Rolba (Halle 51, Stand 557)

Mit der Einführung von «Para Produkten», synthetischen Materialien für die Bodenbewehrung, macht ICI einen wei-

teren Schritt in die Zukunft. Durch die jüngsten bautechnischen Innovationen, insbesondere in den Bereichen Offshore-Ölsuche, Telekommunikation und Raumfahrt, entstand in der Industrie ein Bedarf nach Fasern mit bisher noch nicht dagewesenen Festigkeiten. Ein Nebenprodukt der Bemühungen von ICI, neue synthetische Materialien zu formulieren, die diesen Ansprüchen gerecht werden, sind die «Para Produkte» - neuartige Geotextilien für die Bodenbewehrung. Sie haben folgende Vorteile gegenüber herkömmlichen Materialien: sie sind korrosionsbeständig, leicht und flexibel und sie haben einen hohen, geradlinigen E-Modul mit sofortiger Lastaufnahme unter Dehnung. «Para Produkte» bestehen aus präzise ausgerichteten, parallelen hochfesten Polyester- oder Aramidfasern. Sie sind umhüllt und geschützt durch eine Polyolefin-Ummantelung.

*Aktiengesellschaft Rolba
8620 Wetzikon*

Ruckstuhl AG (Halle 11, Stand 265)

Der Rag-Panzertank erfüllt alle Anforderungen, die an korrosionsfreie Tanks gestellt werden, in höchstem Mass. Er ist nicht nur Öltank, sondern dank seiner doppelwandigen Ausführung aus korrosionsfreiem, alterungsbeständigem Kunststoff und der fugenlosen, aus Spezialbeton gegossenen Aussenwand, Tank im Keller. Er kann getrost im Boden versenkt werden. EMPA-Tests, der Ausweis des Bundesamtes für Umweltschutz und die langjährige Erfahrung der Ruckstuhl AG bürgen für eine sehr lange Lebensdauer. An der Swissbau informiert Ruckstuhl auch über neue Farben und Abschlussvarianten im Bereich Douchenkabinen und bietet Produktelösungen im Bereich von glasfaserverstärktem Kunststoff im Rahmen von Klein- und Mittelserien an.

Ruckstuhl AG, 4900 Langenthal

Martin Rüdinger Modellbau (Halle 41, Stand 431)

Das Unternehmen ist neu an der Swissbau zu finden. Es stellt Spezialmodelle aus den Bereichen Architektur, Industrieanlagen und Technik vor. Es ist in dieser Sparte der einzige Aussteller. Es werden nicht alltägliche Modelle, sondern Spezialitäten gezeigt, die durch Präzision und Pfiff bestechen. Neu für die Schweiz werden Industrieanlagen-Modelle angeboten, bei denen mittels der sogenannten «Polarisationstechnik» Verfahrensvorgänge, Bewegungsabläufe usw. simuliert werden. Industrielle Produktions- und Energietechnikbereiche können damit ihre komplexen Zusammenhänge optimal darstellen.

*Martin Rüdinger Modellbau,
D-7107 Neckarsulm 5*

Swissbau '85: Basel, 5.-10. Februar

Standbesprechungen

Cardoglas AG
(Halle 17, Stand 181)

Cardophon ist das einzige schall- und thermisch getrennte Isolierglas, das sich auszeichnet durch den speziellen Randverbund, bei dem am Aluminiumprofil ein Schall- und Wärmestoff angefügt ist, der die Schall- und Kältebrücke zwischen Profil und Glas unterbricht. Mit diesem Isolierglassystem ist ein wirtschaftliches Isolierglas mit verbesserter Wärmedämmung und gleichzeitig optimalem Schallschutz geschaffen.

Cardophon als Schallschutzglas (im Fenster bis 45 dB) verbessert die Schallsolation um 60-80 Prozent. Cardophon als Wärmeschutzglas (K-Wert bis 1,0) bietet eine Verbesserung der Wärmeisolation bis 20 Prozent.

Cardoglas AG, 8902 Udorf

Frisba AG
(Halle 11, Stand 485)

Eine Fertigarage mit den Abmessungen 7,5 m x 3,35 m - das hat es bisher noch nicht gegeben. Frisba zeigt die grösste in der Schweiz hergestellte Garage. Die Frisba-Jumbo-Fertigarage ist eine Weiterentwicklung der bewährten Standard-Modellreihe. Mit der Jumbo-Neuheit bietet Frisba nun 9 verschiedene Grössen an. Alle sind mit dem frost- und tausalzresistenten Vakuum-Betonboden ausgerüstet und damit sehr wertbeständig.

Frisba AG, 6275 Ballwil

Presyn AG
(Halle 1, Stand 175)

Die Presyn AG präsentiert mit ihren Lizenznehmern aus der Schweiz ein eindrückliches Herstellungs-, Vertriebs- und Einbau-Konzept für Werkfrischmörtel (Presyn) und Fließbeton (Premix). Während Presyn-Werkfrischmörtel schon ein Begriff sein dürfte, ist Premix-Fließbeton neu auf dem Markt. Für den nach Festigkeitsklassen angebotenen Fließbeton trägt das Transportbeton-Unternehmen die volle Verantwortung. Es werden jederzeit qualitative Eigenschaften wie Druckfestigkeit und Nennwerte nach SIA-Norm 177 garantiert. Neben diesen beiden Produkten zeigt das Unternehmen eine umfangreiche Palette hochentwickelter Verfahren und Produkte-Systeme der Kunststoff- und Bauche-mie.

Presyn AG, 3008 Bern

Renesco Vandex Int. AG
(Halle 31, Stand 441)

Vor 20 Jahren wurde die erste ganz auf Abdichtung, Bautenschutz und Bausanierung spezialisierte Firma gegründet. Moderne bauchemische Mittel, selbstentwickelte Methoden und Maschinen sowie die Verarbei-

tung durch eigene Arbeitsequipen machten Renesco zu einem der führenden Unternehmen der Branche. Am Stand orientiert Renesco über alle Arbeitsgebiete, wie z.B. die Abdichtung von Betonmauerwerken bei Brücken, Tunnels usw. mittels Flexin-Injektionen, Trockenlegung von Mauerwerk durch Renescon-Injektionstechnik, statische Verklebung und Verfestigung von Stein- und Betonmauerwerk durch Renexit-Injektionen oder -Verfüllungen und vielem mehr.

Renesco Vandex
International AG
8112 Otelfingen

SR-Isoliertechnik Rütimann AG
(Halle 1, Stand 263)

Die Firma präsentiert SR-Isolier-elemente für Kühl-, Tiefkühl- und Klima-Raubau, die selbstschliessenden SR-Gastro-Kühlraum-Drehtüren und als Neuheit die SR-GastroVM-KDT. Diese Kühlraumtür-Generation ist komplett ohne Holz und hat einen Türrahmen aus 2 mm Chromnickelstahl. Des weiteren zeigt die Rütimann AG Ehrenfels-Isolierüren. Bekannt ist Ehrenfels vor allem für seine Vollmetalltüren und seine leicht laufenden Schiebetüren. Ebenfalls werden Kast-Holz-Doppel-T-Profile und die Weco-Verkleidungsprofile, diese werden in Lebensmittelverarbeitenden Betrieben eingesetzt, vorgestellt. Und als letztes zeigt Rütimann Unidek-Isoliersysteme - seit Jahrzehnten bewährte Isolierelemente, beschichtet mit Span-, Sperrholz- oder Hartfaser-Platten.

SR-Isoliertechnik Rütimann AG,
8472 Seuzach

Sarna Kunststoff AG
(Halle 301, Stände 145/241)

Die Gebäudehülle ist allen Einflüssen der Witterung ausgesetzt und muss deshalb ganz besonders hohen chemischen und physikalischen Einflüssen genügen. Die Sarna Kunststoff AG hat Produkte und Systeme entwickelt zur Abdichtung von Flachdächern (Sarnafil) und von Steildächern (SarnaRoof). Zur perfekten Abdichtung der Gebäudehülle gehören auch das Sarna-Granol-Fassaden-Aussen-dämmssystem und die Sarnapane-Fenstersysteme. Sarna zeigt an ihrem Stand verschiedene Neuheiten für das Steildach (z.B. neue Unterdachpanels, ein nichtbrennbares Panel usw.) und diverse neue Produkte für das Steildach. Nebst anderem wird auch ein unbrennbares System für die Fassadendämmung vorgestellt sowie beim Sarnapane-Fenstersystem ein neuer schlanker, eleganter Mittelschluss beim zweiflügeligen Fenster.

Sarna Kunststoff AG,
6060 Sarnen

Scantag Trading AG
(Halle 1, Stand 181)

Das Unternehmen stellt für die Schweiz ein neuartiges Isolations-System vor. Die «Blasemethode» ist ein System, bei dem speziell hergestellte Steinwolle für das Isolieren von offenen Stellen und Hohlräumen verwendet wird. Die Anwendungsbereiche werden anhand von Videovorführungen, Fotos und Modellen gezeigt. «Scantisolation» ist der Name des neuen Systems mit Zukunft.

Scantag Trading AG
c/o Ochsner + Ochsner AG
6300 Zug

Schoellkopf-Ironflex AG
(Halle 11, Stand 271)

Die wesentlichen Aktivitäten dieses Unternehmens lassen sich unter dem Begriff «gesicherter Energievorrat» zusammenfassen. Als Generalunternehmer plant und baut die Schoellkopf-Ironflex AG Betontanks für die Lagerung von Heiz- und Dieselöl. Die von der Schoellkopf-Ironflex in jeden Betontank eingebaute Ironflex-Doppelfolien-Leckschutzauskleidung ist vom Bundesamt für Umweltschutz bewilligt, wie übrigens alle von dieser Firma angebotenen Verfahren, und hat sich seit Jahrzehnten bewährt. Ein Vorteil des Ironflex-Betontanks liegt darin, dass mehrere Tanks kombiniert und ausserordentlich kostengünstig erstellt werden können. Die Ironflex-Leckschutz-auskleidung mit Vakuumkontrolle erfüllt die hohe Forderung der Gewässerschutzbehörden, da eine echte Doppelwandigkeit ohne grosse apparative Einrichtung gegeben ist. Die nachträgliche Auskleidung von undichten Schutzbauwerken ist bei bereits versetztem Tank rationell nur mit einer ölbeständigen Kunststoff-Folie möglich. Zur Verhinderung von Wärmeverlust und Einsparung von Heizenergie sollten Frei- und Hallenbäder abgedeckt werden, z. B. mit der Ironflex-Schwimmbadabdeckung «System Unthal». Die Schwesterfirma Schoellkopf & Co. AG hat in ihrem Verkaufsprogramm u. a. Kunststoff-Folien zur Auskleidung von Biotopen und die gesamte Enkadrain-Palette. Enkadrain, das in verschiedenen, den jeweiligen Bedürfnissen angepassten Qualitäten angeboten wird, ist eine filterstabile Sickermatte für horizontale und vertikale Anwendungen.

Schoellkopf-Ironflex AG
8057 Zürich

Ernst Schweizer AG
(Halle 1, Stand 225)

Die E. Schweizer AG stellt eine ganze Anzahl zukunftsorientierter Systeme und Produkte aus. Geschützte und verglaste Sitzplätze sind nicht nur im Woh-

nungsbau begehrt, sondern auch an Ausstellungen. Einen solchen gemütlichen Raum hält die Firma für den Besucher in unserem Stand bereit. Konzipiert mit unserem massgeschneiderten Sessa-Faltwand-System. Abgerundet wird die Präsentation in Basel mit den Sessa-Therm Hochleistungs-Kollektoren und Luft/Wasser-Wärmepumpen. Es sind überzeugende Eigenentwicklungen mit hervorragenden Leistungen. Zudem stellen wir aus unserem Norm-Programm feuerhemmende Stahltüren, Alu-Türen, Alu- und Holz/Metall-Fenster, Briefkastenanlagen usw. aus.

Ernst Schweizer AG,
8908 Hedingen

Sonderschau Schweizer Baudokumentation
(Halle 10, Stand 211)

Der interessierte Baufachmann hat an der Swissbau die Möglichkeit, rationelle Informationssuche von Bauprodukten und Baudienstleistungen über moderne EDV-Systeme zu testen. Mittels eines direkten Anschlusses vom Stand der Schweizer Baudokumentation an der Swissbau zur Baudoc-Datenbank hat man die Möglichkeit, Informationen von über 5000 Bauprodukteherstellern in der Schweiz direkt abzurufen. Zugleich ist die Verbindung über das europäische Verbundnetz «Euronet» zum französischen Bauinformationssystem «Ariane» (Cated, Paris) sowie zum Zentrum für Literaturrecherchen IRB (Stuttgart, BRD) möglich. Ergänzt wird diese Sonderschau durch die Präsentation der Gesamtbibliothek der Schweizer Baudokumentation, einer grossen Anzahl ausländischer Baudokumentationen sowie einer Auswahl von führenden Architektur-Zeitschriften und Architektur-Fachbüchern.

Stotmeister AG
(Halle 300, Stand 351)

Dass Farbe nicht einfach Farbe ist zeigt Stotmeister an der Swissbau. Die Farb- oder Putzschicht ist die äussere Haut der Fassade. Sie muss das Mauerwerk oder den Beton vor aggressiven Umwelteinflüssen abschirmen. Dem Aufbau und der Gestaltung der Fassade kommt eine äusserst wichtige Bedeutung zu. Mit Vollwärmeschutzsystemen wird eine optimale Isolation erreicht. Auch hinterlüftete Fassaden können mit Verputzen in 351 mischbaren Farbtönen aus dem Sto-Color-System versehen werden. An der Swissbau zeigt Stotmeister anhand praxisbezogener Beispiele, welche Möglichkeiten heute vorhanden sind, auch bei schlechten Voraussetzungen optimale Lösungen zu erarbeiten.

Stotmeister AG,
8172 Niederglatt

Sika AG, CTW Chemisch-Technische Werke AG (Halle 31, Stand 345)

Die beiden Firmen zeigen die Anwendung von Produkten und Systemen zur Lösung verschiedener Probleme im Hoch- und Tiefbau. Auf einer 10 m langen und 3,5 m breiten Brücke wird das «Sika-Reparatur-System», bestehend aus der SikaTop-Armatec-108-Korrosionsbeschichtung, dem SikaTop-Fertigmörtel und dem Betonschutz Sikagard 550 Elastic, demonstriert. Weiter werden verschiedene Produktanwendungen gezeigt. Neben weiteren Produkten wird eine echte Weltneuheit, nämlich der 3-Komponenten-, zement-modifizierte Epoxidharz-Fliessboden Sikafloor 82 ECC vorgestellt, der ein herausragendes Preis-/Leistungsverhältnis besitzt und als 5-10 mm starker Bodenbelag in 24 Stunden schwind- und porenfrei härtet.

Sika AG, 8048 Zürich
CTW Chemisch-Technische Werke AG, 4132 Muttenz

Spannstahl AG (Halle 51, Stand 553)

Das Unternehmen zeigt eine Auswahl aus dem umfangreichen Programm der Dywidag-Technik. Das Dywidag-Stangen-Programm wurde 1985 durch die Wincro-Produkte aus rostfreiem Armierungsstahl ergänzt. Im Zentrum steht der Swiss Gewi Fe 500/600, der schraubbare Armierungsstahl mit vielseitiger Anwendungsmöglichkeit. Er lässt sich dank dem aufgewalzten, durchgehenden Grobgewinde an jeder Stelle auf einfache Weise schrauben und kuppeln. Swiss Gewi kommt vor allem im Brücken- und Hochbau zur Anwendung, doch hat ihm das gutmütige Verhalten des Stahls auch weite Bereiche der konstruktiven Anwendung eröffnet. Genauso wie die neueste Entwicklung - die Dywidag-Fliessmuffe - werden auch die Wincro-Produkte eingehend vorgestellt. Die Wincro-Produkte aus CrNi-legiertem rostfreiem Armierungsstahl mit aufgerolltem Gewinde haben sich besonders als Konstruktionsmaterial in vielen Spezialgebieten des Brücken- und Tiefbaus bewährt.

Spannstahl AG, 8340 Hinwil

Stamoid AG (Halle 51, Stand 211)

Die Stamm AG wird an der Swissbau erstmals in der Schweiz ihre neue Produktlinie Stamisol vorstellen. Stamisol DW F 4250, eine Weiterentwicklung des bisherigen DW F 4120, ist eine hervorragend wasserabweisende, hoch reissfeste Kunststoff-Diffusionsbahn für Unterdach und Wand. Die aussergewöhnlich hohe Wasserdampfdurchlässigkeit ermöglicht den nahezu vollen Dampfdruckausgleich zwischen innen und aus-

sen. Stamisol DW F 4250 kann daher direkt auf Wärmedämmungen verlegt werden, ohne dass Baufeuchtigkeit in Lattungen und Wärmedämmung gefangen bleibt. Eine optimale Problemlösung ist mit Stamisol DW F 4250 überall dort möglich, wo aufgrund von Bauvorschriften die Konstruktionshöhen für eine Nachisolierung nicht verändert werden dürfen. Aber auch als Unterwandschutz bei hinterlüfteten Fassadensystemen ist Stamisol DW F 4250 einsetzbar. Das vollsynthetische Produkt ist hervorragend witterungs-, alterungs- und verrotungsbeständig und ausserdem noch schwerbrennbar nach VKF (V.3). Dem Standbesucher werden die Wasserdampfdurchlässigkeit und der ausgezeichnete Wasserabstoss-Effekt demonstriert.

Stamoid AG, 8193 Eglisau

Tettovil AG (Halle 302, Stand 431)

Die Tettovil AG, eine der führenden Kunststoffverarbeiter der Schweiz, zeigt ein umfangreiches Programm für Industrie, Bau und Gewerbe. Mit ihrem ausgesuchten Sortiment an hochschlagfesten Wellplatten, kompletten Lichtwandsystemen, isolierenden Hohlkammerprofilen und -platten beliefert die Tettovil AG den gesamten Baubereich, im speziellen den Industrie-, Sport- und Lagerhallen-Sektor. Individuelle Profile und Teile werden nach Kundenspezifikationen im eigenen Haus entwickelt und hergestellt. In der Profil-Extrusion werden beinahe sämtliche Thermoplaste und im Spritzgussbereich Thermo- und Duroplaste verarbeitet. Tettovor-Color, die geschäumte Hart-PVC-Platte in Farbe, besticht durch ihre beinahe unbegrenzten Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten. Als absolute Neuheit präsentiert die Tettovil AG an der Swissbau 85 Asatherm, ein Lichtwandsystem mit Pfiff und einem einmaligen Wärmedämmwert von W/m^2K . 1.25 ($kcal./m^2H^{\circ}C$ 1.08).

Tettovil AG, 3432 Lützelflüh

Therma AG (Halle 311, Stand 637)

Therma zeigt seine neuen Einbaugeräte-Linien, die äussere und innere Qualitäten auf einen Nenner bringen. Die neuen Einbaugeräte, -backöfen und -geschirrspüler überzeugen nicht nur durch modernes Design und neue Technologie, alle Modelle sind auch in Weiss und Braun erhältlich. Dadurch lässt sich die Küche neben rein funktionellen Gesichtspunkten auch nach ästhetischen gestalten. Doch auch das Innenleben darf sich sehen lassen. Dank der neuesten Apparate-Technologie wurde die Wirtschaftlichkeit der Geräte erhöht, Energie gespart und manche für den Benutzer

sehr wirkungsvolle Serviceleistung erbracht. Zum Beispiel beim neuen Therma-Geschirrspüler, der mit 45 Prozent gesenktem Wasserverbrauch und bis zu 37 Prozent weniger Strom arbeitet. Dies hat zur Folge, dass auch weniger chemische Spülmittel benötigt werden. Die neuen Therma-Einbaugeräte und -Backöfen sind neu alle mit einer Nischen- und Backraumventilation ausgestattet. Die Koch- und Backgeräte sparen enorm Energie, sind pflegeleicht und servicefreundlich. Das neue Einbausortiment wird komplettiert mit den modernen und bewährten Thermaplan-Glaskeramik-Kochflächen.

Therma AG, 8021 Zürich

Thumag AG (Halle 311, Stand 151)

Die Thumag AG präsentiert ihr gesamtes Lieferprogramm Baumaterial. Nebst den bekannten Krippner-Bogen, als Fertigeinbauelement für alle Rundungen, wird als Neuheit das Tenax-System einem breiten Fachpublikum vorgestellt. Tenax-Betondurchführungen dienen dazu, sämtliche Werksleitungen geordnet in den Hausinnenbereich zu führen, so dass Kältebrücken, Durchfeuchtungsprobleme und späteres Schliessen herkömmlicher Bauweise vollständig entfallen.

Thumag AG, 9326 Horn

Trösch AG (Halle 17, Stand 451)

Wintergärten und verglaste Anbau- und Pufferzonen kommen in letzter Zeit immer mehr in Mode. Wintergärten und verglaste Anbau- und Pufferzonen sind ein echtes Mittel im Bestreben, Energie zu sparen. Anhand eines schematisch dargestellten Wintergartens zeigt Glas Trösch die vielfältigen Funktionen von Glas sowie Anforderungen, die an eine solargerechte Verglasung gestellt werden. An einem Wintergarten-Detailmodell wird aufgezeigt, welche Gläser wo einzusetzen sind und auf welche Details Architekten, Konstrukteure sowie der Bauherr beim Bau einer verglasten Leichtbaukonstruktion achten sollten. Unter dem Motto «Sicherheit mit Glas» präsentiert Glas Trösch Gläser aus dem Sicherheitsbereich und insbesondere Swissdurex, eine Neuheit, die erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt wird. Swissdurex ist ein thermisch vorgespanntes Einscheibensicherheitsglas. Es ist schlag- und stossfest, biegebruchfest sowie temperaturbeständig. Nebst dieser Neuheit präsentiert Glas Trösch die bekannten Verbundsicherheits- und Panzergläser Swisslamex. «Wärmeschutz mit Isolierglas» ist ein weiteres Thema des Ausstellungsstandes. Heglas Neutral Silverstar ist das hochwärmedämmende Isolierglas, das neu vorgestellt wird. Dieses neue

Isolierglas besteht aus 2 oder 3 Glasscheiben, die durch mindestens einen hermetisch abgeschlossenen und speziell aufbereiteten Zwischenraum voneinander getrennt sind. Eine Scheibe ist mit einer Wärmeschutzschicht auf Edelmetallbasis versehen. Mit Heglas Neutral Silverstar können Heizkosten und Beleuchtungskosten gespart werden.

Fr. Trösch AG, 4922 Bötzingen

Vatag AG (Halle 51, Stand 531)

Vatag zeigt Spezialabdichtungen im Hoch- und Tiefbau: Abdichtungen von Tunnels, Flussbetten, Deponien, Trinkwasserreservoirs, Schwimmbecken, Unterterrainbauten, Betonkorrosionsschutz an Brücken und im Hochbau, doppelagige und somit vakuumprüfbare Grundwasserabdichtungen, thermische Isolationen sowie Körperschall- und Schwingungsisolierungen. Unter vielen Produkten sei nur die PUR-Reaktivbeschichtung «Vatec» erwähnt. Vatec hat ein neues Spritzverfahren für Polyurethan entwickelt, die PUR-Reaktivbeschichtung Vatec. Es entfällt damit das Zuschneiden, Verlegen und Verschweissen von Folien unter schwierigen räumlichen Verhältnissen. Vatec zeichnet sich durch ausgezeichnete mechanische und chemische Eigenschaften, nahtlose Verarbeitung und gute Haftung auf Beton, Stahl usw. und niedrigem Dampfdiffusionswiderstand aus.

Vatag AG, 8330 Pfäffikon

Velux (Schweiz) AG (Halle 1, Stand 351)

Während der 6. Baufachmesse in Basel zeigt Velux einen Teil ihres Dachflächenfenster-Programms. Am Ausstellungsstand wird auf 3 Schwerpunkte hingewiesen: Die Velux-Dachflächenfenster im Wohnbereich, d.h. die Fenstertypen GHL (zum Klappen) und GGL (zum Schwingen), bringen Licht, Luft und Wohnatmosphäre in jeden Raum unter dem Dach. Auch wird speziell gezeigt, wie mit Velux-Dachflächenfenstern ein Wintergarten (schräg/senkrecht eingebaute Fenster) geplant werden kann. Des weitern wird auf die verschiedenen Fernbedienungsmöglichkeiten für höher eingebaute Velux-Dachflächenfenster hingewiesen.

Velux (Schweiz) AG
4632 Trimbach

Victor Barth & Co. (Halle 13, Stand 547)

Seit vielen Jahren wurde der Innenausbau der modernen Verarbeitungstechnik angepasst. Diese Verfahren erforderten gestalterisch einfache und vor allem flache Formen. Die negativen Folgen dieser Entwicklung waren, dass die Fähigkeiten zur Verwirklichung handwerklicher Kunst und der schöpferische

Einfallsreichtum früherer Zeiten ausleben. Seit kurzem kann jedoch eine Trendwende festgestellt werden. Die Industrie und der Handel haben sich bereits darauf eingestellt. Bestimmt hat dazu der weitverbreitete Wunsch beigetragen, individuelle, antiquarisch wirkende Gegenstände in und um den Wohnbereich herum zu besitzen. Es werden heute im Innenausbau-Bereich Elemente von kleineren und mittleren Betrieben gefertigt. Beratung, Vertrieb und Abwicklung werden durch Handelsunternehmen wie die Victor Barth & Co. sichergestellt.

Victor Barth & Co.
8304 Wallisellen

Wancor AG (Halle 31, Stand 223)

Der Stand der Wancor AG weist fünf Schwerpunkte auf: Lamitherm, das führende Aussendämmsystem der Schweiz, das Wancor-Dach-System für optimale Sicherheit (zu sehen sind neue Möglichkeiten der sicheren Flachdachkonstruktion), Heraklith, die komplette Produktpalette für Schall- und Wärmedämmung, Perinate DI, die neue Lösung zur Wärme-

dämmung und Drainage im Unterterrainbereich, und hinterlüftete Fassaden. 3 Modelle sollen Denkanstöße und Diskussionsgrundlagen geben.

Wancor AG, 8105 Regensdorf

Zürcher Ziegeleien (Halle 301, Stand 325)

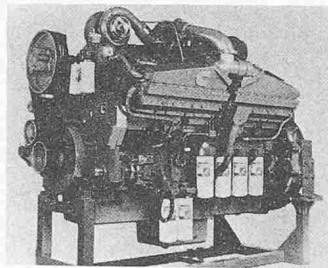
Nebst Altbewährtem zeigen die Zürcher Ziegeleien auch einige Neuigkeiten. Zum Beispiel den hinterlüfteten Schiedel-Isolierkamin, eine zukunftsweisende Weiterentwicklung des bewährten Schiedel-Isolierkamines, mit durchgehenden Luftkammern in den Eckbereichen des Mantelsteines. Oder den Empageprüften und von der Vereinigung kant. Feuerversicherungsanstalten empfohlenen ZZ-Cheminézug. Ebenso den Piccolin-Rolladenkasten, ein vorfabrizierter, isolierter Kasten für den bewährten Rolladen. Im Bereich Aussenwand sind u.a. zu erwähnen das Zweischalenmauerwerk in Backstein, das Isomodul-Super-Verbandmauerwerk in Backstein oder das Siporex-Gasbetonmauerwerk. Interessante Produkte werden auch im Bereich Stürze, Fassaden oder Dach präsentiert.

Zürcher Ziegeleien, 8021 Zürich

Aus Technik und Wirtschaft

Neuheiten aus der Cummins-Dieselmotorproduktion

Im Gegensatz zu den meisten europäischen Motorherstellern wurden bei Cummins auch die Kleinmotorreihen («B»- und «C»-Reihe) nicht aus Saugmotoren weiterentwickelt, sondern als Turboladernmotoren für Ladeluftkühlung konzipiert. Die Konstruktion und die Optimierung erfolgte mit dem neuen Hilfsmittel CAD; für die wesentlichen Baugruppen erfolgte die Belastungsanalyse mit der Berechnungsmethode der dreidimensionalen, Finiten-Elementen- und praktischen Messungen. Ein hohes Mass an Standardisierung, die Möglichkeit der Wartung ohne Spezialwerkzeuge und metrische Masse wurden realisiert. Höchste Zuverlässigkeit, kombiniert mit bester Lebensdauer, sind gewährleistet. Bei der Konstruktion strebte man die Verringerung sowohl der Grösse, der Anzahl Teile als auch des Gewichtes an. Durch optimale Baugruppenausnutzung konnte die Anzahl Einzelteile minimiert werden. Im Motorblock ist das Spiralgehäuse der Wasserpumpe, das Gehäuse der Schmierölpumpe und des Ölkühlers, der Ölfilterkopf sowie die Alternator-Lagerung integriert. Im Zylinderkopf das Thermostatgehäuse, der Ansaugkrümmer zur Aufnahme des Ladeluftkühlers und der Kraftstofffilterkopf. Durch das Integrieren dieser Komponenten im Motorblock und Zylinderkopf konnte die Zahl der



möglichen Leckagestellen verringert und somit die Zuverlässigkeit gesteigert werden. Gleich wie bei den Kleinmotoren bestimmte auch bei der erweiterten Typenreihe (NTTA/KTTA) mit Cummins-Doppelturbo-Hochaufladung (CDH) der Endausbau bezüglich Zylinderleistung die konstruktive Auslegung. Die Motorreihe NT/KT wurde demnach von Anbeginn weg für Hochaufladung konzipiert. Trotz härtestem Einsatz erreichen die Motoren die vorgesehene Lebensdauer von 20 000 Betriebsstunden bis zur ersten Motorrevision. Die im Vergleich zu den USA in Europa durchschnittlich tieferen Lastfaktoren für Dieselmotoren begünstigen die Lebensdauer zusätzlich. Hervorzuheben ist ferner die hohe Garantiesicherung von 10 800 Betriebsstunden bzw. 3 Jahren für Kurbelwelle, Pleuel und Zylinderblock.

Was ist Cummins-Doppelturbo-Hochaufladung (CDH)? Im Ge-

gensatz zur herkömmlichen Abgasturboaufladung mit der Ladeluftkühlung strömt beim Aufladesystem CDH das Abgas nach der ersten Turbinenstufe in die zweite Turbinenstufe (Niederdruck-Turbinenstufe), wird dort weiter entspannt und verlässt diese durch das Auspuffrohr. Die Niederdruckturbinen treibt den Niederdruckkompressor an, welcher die verdichtete Frischluft dem Hochdruckkompressor zuführt. Nach der Rückkühlung der nun hochverdichteten Frischluft im wasserbeaufschlagten Ladeluftkühler strömt das Arbeitsmedium durch die zwei Einlassventile pro Zylinder in den Motor. Der über einen sehr breiten Motordrehzahlbereich hohe Gesamtwirkungsgrad der in Serie geschalteten Abgasturbos schlägt sich in einem sehr guten Brennstoffverbrauch von 198 g/kWh nieder. CDH führt zudem zu geringen Schallemissionen. CDH

Not- und Sicherheitsbeleuchtung

Internationale und nationale Sicherheitsnormen verlangen netzunabhängige Notbeleuchtungen in Gebäuden, Sicherheitsbeleuchtungen für Arbeitsplätze mit besonderer Gefährdung und vor allem Sicherheitsbeleuchtung auf Rettungswegen.

In der Schweiz sind folgende Richtlinien zu beachten:

- Eidgenössische und kantonale Gesetze und Vorschriften für Notleuchten mit Leuchten eigener Stromversorgung (Hausinstallations-Vorschriften des eidgenössischen Starkstrominspektorates)
- Richtlinien der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen für die Positionierung und Installation der Notbeleuchtung
- Richtlinien der kantonalen Feuerpolizeien über die Markierung von Notausgängen und Fluchtwegen

Die Firma Zumtobel stellt Architekten, Planern und Unternehmern eine umfassende Beratungsdienstleistung auf dem Gebiet der Not- und Sicherheitsbeleuchtung zur Verfügung. Sie bietet unter der Bezeichnung «Sicuro» ein komplettes, SEV-geprüftes Notleuchten-Programm, welches allen Anforderungen gerecht wird:

ermöglicht jedoch in erster Linie hohe spezifische Motorleistung. So liegt diese im Falle des 14-Liter-Motors NTTA 855-G2 bei 25 kW/Liter Hubvolumen, was bei einer Motordrehzahl von 1500 min⁻¹ eine Motorleistung von 350 kW und einen Mitteldruck von 20 bar ergibt, was bis anhin allenfalls für langsam laufende Schiffs-Dieselmotoren gängig war. Trotz der hohen Zylinderleistung kann dank der Hochaufladung mit hohem Luftüberschuss gefahren werden, was tiefe Abgastemperaturen sowie geringe Schadstoffanteile zur Folge hat. Der tiefe Spitzendruck (gewährleistet durch die Abstimmung des Ladeluftrohrsystems und des Ladedruckes) bei tiefen Bauteiltemperaturen führt zu der bekannten Langlebigkeit - jetzt auch bei der Cummins-Doppelturbo-Hochaufladung.

Robert Aebi AG, 8023 Zürich

- Rettungszeichen-Leuchten, welche Notausgänge und Änderungen der Fluchtwegrichtung kennzeichnen.
- Rettungswegeleuchten, bei denen eine patentierte, computeroptimierte Reflektoroptik das Licht als Leitstrahl gezielt auf die Mitte des Rettungsweges konzentriert. Diese Rettungsweg-Leuchten sind daher besonders wirtschaftlich.
- Notleuchten, die bei Netzausfall Räume und Arbeitsstätten gleichmässig ausleuchten. Als Ersatzbeleuchtung ermöglichen sie die Orientierung im Raum und verhindern Panik.

Das gesamte Sicuro-Programm zeichnet sich durch zweckmässiges modernes Design, hohe Betriebssicherheit, besondere Montage- und Wartungsfreundlichkeit (elektrische Steckverbindungen und werkzeuglose Bauteile-Kupplungen) und durch eine einfache Funktions-Kontroll-Anzeige aus. Durch den Einsatz modernster Elektronik wird höhere Sicherheit bei weniger Energieverbrauch erreicht. Die verwendeten Hochtemperatur-NiCa-Akkus sind gasdicht, wartungsfrei und lageunabhängig.

Zumtobel AG, Rümlang

Firmennachrichten

10 Jahre Schärer, Burgdorf

Das Unternehmen Schärer, Elektrotechnische Anlagen, mit Sitz in Burgdorf, feiert sein zehnjähriges Jubiläum. Im Bereich des Steuerungsbaus konnte sich Schärer im In- und Ausland einen guten Ruf aufbauen. Das Unternehmen ist in den vergangenen 10 Jahren kontinuierlich gewachsen und beschäftigt heute 9 Personen im Bereich des

Steuerungsbaus und 11 Mitarbeiter in der Elektroinstallation. Bei der Herstellung elektrischer Verteilanlagen können grosse Erfolge verbucht werden, da das Unternehmen sowohl bei Haupt- oder Unterverteilungen als auch bei Steuer- oder Reglerschränken für Heizung, Lüftung und Klima grosse und schwierige Aufgaben in kürzesten Fristen ausführen kann. In

der Abteilung Elektrostallationen beschränkt sich die Firma Schärer vor allem auf Burgdorf und Umgebung, da hier bei Pannen und Ausfällen ein Schnell-service angeboten wird.

GUSA-Regelgetriebe

Die Optiplan AG, Luzern, hat die Alleinvertretung des GUSA-Regelgetriebeprogrammes übernommen. Die mechanischen Regelgetriebe GUSA, BRD, dienen zur stufenlosen Drehzahlverstellung und haben einen besonders grossen Regelbereich (bis zum Stillstand der Abtriebswelle). Viele Anordnungsvarianten und verschiedene Regelmöglichkeiten sowie angepasste Übersetzungs- und Unteretzungsgetriebe machen das GUSA-Programm anwendungsfreudig. Drehmomentbegrenzkupplungen runden das Programm ab.

Optiplan AG, Luzern

Computer für Architekten

Mit der Realisierung des kostengünstigen Gesamtpaketes Archi-Pak I – bestehend aus Aktenkoffer-Computer, Drucker und einem Programmsatz für Architekten – steht für das kleinere Architekturbüro eine kostengünstige Lösung zur Verfügung, welche die langweilige Schreibarbeit übernimmt und die anfallende Büroarbeit rationalisiert. Die gesamte Anlage ist in einem Koffer untergebracht. Damit steht das Gerät jederzeit, auch für einen allfälligen Einsatz auf der Baustelle, zur Verfügung. Archi-Pak I ist eine Gesamtlösung.

Info-2000, A. H. Meier,
8803 Rüslikon

Messen

Messe für Erfindungen in Genf

Die 13. Internationale Messe für Erfindungen in Genf findet vom 19. bis 28. April 1985 unter dem Patronat der Schweizerischen Eidgenossenschaft im Ausstellungs- und Kongresszentrum Pal-expo statt, unter dem Motto «Die Erfindung – Schlüssel zum Wohlstand».

Als weltweit bedeutendster internationaler Markt für Erfindungen steht die Genfer Messe unabhängigen Forschern, Spitzenunternehmen sowie privaten oder staatlichen Laboratorien und Organisationen offen, die ihre noch nicht bekannten Produkte oder neuen Techniken den Tausenden von Industriellen und anderen Fachbesuchern vorstellen möchten und bereit sind, Lizenz-, Fabrikations- oder Vertriebsverträge auszuhandeln. Jedes Jahr zeigt die Messe an die tausend Erfindungen aus über zwanzig Ländern, und der Betrag der abgeschlossenen Geschäfte übersteigt 30 Millionen Schweizer Franken.

Die Anmeldefrist für Aussteller dauert bis 15. Februar 1985.

Anmeldeformulare und Auskünfte: Sekretariat der Internationalen Messe für Erfindungen Genf, 8, rue du 31-Décembre, 1207 Genf.

Weiterbildung

Computeranwendungstechnik für Architektur- und Ing.-Büros

Elias Engineering veranstaltet ab Anfang Februar 1985 in Chardonne sur Vevey Intensivkurse. Individuelle exakte Einführung in die Computeranwendungstechnik mit Softwarebenutzung von Branchenlösungen. Programme wie Wärmeleistungsbedarf nach SIA-Norm 384/2 können dabei benützt werden usw.

Die Interessenten können Programm-Pakete der Elias Eng. im Fides-Rechenzentrum benützen.

Beim Erwerb von Hardware oder Software bei der Elias Eng. sind die Seminare kostenlos. Unterkunft und Verpflegung gehen zu Lasten des Teilnehmers.

Auskunft und Anmeldung: Elias Engineering, L'Anémone, 1803 Chardonne, Tel. 021/51 44 91.

Informatik-Nachdiplomstudium

Die Ingenieurschule beider Basel führt ab 22. April ein zweimestriges Nachdiplomstudium in Informatik durch, insbesondere für HTL-Absolventen.

Zentral ist das Software-Engineering (Informationssysteme für technische Prozesse, Prozessleittechnik), Project Management, Kommunikation und Graphik (CAD). Übungen und Semesterarbeit.

Auskunft und Anmeldung (bis 15. Februar): Ingenieurschule beider Basel (HTL), Gründenstr. 40, 4132 Muttenz, Tel. 061/61 42 42.

Ausstellungen

Otto Rudolf Salvisberg

Diese Ausstellung findet vom 1. Februar bis zum 3. März im Berner Kornhaus, Zeughausgasse 2, 3000 Bern 7, statt. Veranstalter sind Pro Helvetia, das Institut für Geschichte und Theorie der Architektur an der ETH Zürich sowie I + B Architekten Bern. Die Rahmenveranstaltungen über Wirken und Bedeutung des bekannten Schweizer Architekten stehen unter dem Patronat der Kantonalen Kommission für Kunst und Architektur und der Sektion Bern des SIA. Die Ausstellung wird anschliessend im Architekturmuseum Basel (23. März bis 28. April) im Museum für Gestaltung Zürich, Kunstgewerbemuseum (22. Mai bis 4. August) und in der EPF Lausanne (30. Oktober bis 14. November) gezeigt.

Führung durch die Ausstellung: Samstag, 2. Februar, 10 Uhr

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Dipl. Architekt ETHZ, 1950, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, Diplom 1975, Nachdiplomstudium in Raumplanung 1979–1981, Befugnis zur privaten Kontrolle, tätig in der Schweiz und im Ausland in allen Arbeitsgattungen in den Bereichen Quartierplanung, Stadtgestaltung, Planung öffentlicher Bauten und Anlagen, Schulhaus-, Museums-, Geschäfts- und Wohnungsbau, guter Entwerfer, sucht Stelle als Architekt im Raum Zürich. **Chiffre GEP 1621.**

Vorträge: 20 Uhr im grossen Saal der Schulwarte Bern, Helvetiaplatz 2: Mittwoch, 6. Februar: «Salvisberg in Berlin» (Claude Lichtenstein); Donnerstag, 21. Februar: «Form und Funktion bei Salvisberg» (Claude Lichtenstein); Donnerstag, 28. Februar: «Die andere Moderne» (Dr. Martin Steinmann).

Besichtigung: «Die Berner Bauten von Salvisberg»; Samstag, 9. Februar um 10 Uhr ab Kornhauspost.

Zur Ausstellung erscheint im gta-Verlag eine Monographie über Salvisberg.

Architekturmuseum Basel: Lux Guyer 1894–1955

Das Architekturmuseum Basel zeigt vom 2. Februar bis zum 10. März eine Ausstellung über das Schaffen der Architektin *Lux Guyer*: Bauten für solitäres und temporäres Wohnen. Das Architekturmuseum befindet sich am Pfluggässlein 3, 4001 Basel. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 und von 14 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr, Sonntag von 10 bis 13 Uhr.

Vorträge

Informationsverarbeitung.

Dienstag, 5. Februar, 14.15 Uhr, Hörsaal D 7.2, Hauptgeb. ETH-Zentrum. Ver. Schweiz. Betriebsingenieure. *O. Loepfe* (Dir. Swissair, Zürich): «Informationsverarbeitung in der zweiten Hälfte der 80er Jahre».

Gesundheitszustand der Bäume.

Dienstag, 5. Februar, 20.15 Uhr, Hörsaal G1, Geb. HPH, ETH-Hönggerberg. Hönggerberg-Vorträge der ETH Zürich. PD Dr. *F. H. Schweingruber* (Eidg. Versuchsanstalt für das forstliche Versuchswesen, Birmensdorf): «Jahresringe und Gesundheitszustand der Bäume in der Schweiz».

Unités acoustiques. Mittwoch, 6. Februar, 17.15 Uhr, Hörsaal ETF C 1, Sternwartstr. 7, ETH-

Zentrum. Akustisches Kolloquium. Prof. Dr. *R. Lehmann* (Dir. Inst. Univ. de Technol. du Mans): «Les unités acoustiques et physiologiques».

Beton-Schutzbeschichtungen.

Mittwoch, 6. Februar, 16.15 Uhr, Hörsaal D 28, Masch.-Lab., ETH-Zentrum. Kolloquium für Materialwissenschaften. *A. Hächler* (Inst. für Baustoffe, Werkstoffchemie und Korrosion, ETHZ): «Verhalten von Schutzbeschichtungen an Betonbauten».

Coupole de Brunelleschi. Mercredi, 6 Février, 10.15 h, Salle F 10, Bâtiment Génie Civil, EPFL, Ecublens. Prof. Dr. *M. Fanelli* (V.-Dir. ENEL, Milan), Prof. Dr. *A. Chiarugi* (Fac. d'Ing. de Florence), Dr. *Gabriella Giuseppetti* (Chef Anal. Numér., ENEL, Milan): «La coupole de Brunelleschi». Mit Film.

Wohnungsbau. Donnerstag, 7. Februar, 17.15 Uhr, Hörsaal HIL E 4, ETH-Hönggerberg. Vortragsreihe «Wohnungsbau ist Städtebau». *J. Hübschle* (Prognos AG, Basel), Dr. *W. Kissling* (Liegenchaftsabt. Ciba-Geigy AG, Basel): «Der Einfluss der Investoren im Wohnungsbau».

Ungezieferbekämpfung. Montag, 11. Februar, 19.30 Uhr, Rest. «zum Rügen», Zürich. Technische Gesellschaft Zürich. Dr. *A.C. Muhr* (Inh. Ketol AG, Dielsdorf): «Sachgerechte Bekämpfung von Ungeziefer».

Verbundbauweise. Dienstag, 12. Februar, 17 Uhr, Hörsaal HIL E 3, ETH-Hönggerberg. Kolloquium Baustatik und Konstruktion. Prof. Dr. *K. Roik* (Ruhr-Univ. Bochum): «Verbundbauweise in Deutschland». Anschl. Nachlesen mit dem Referenten ist vorgesehen.

Luftschadstoffe. Dienstag, 19. Februar, 20.15 Uhr, Hörsaal G1, Geb. HPH, ETH-Hönggerberg. Hönggerberg-Vorträge der ETH Zürich. Dr. *H. Marty* (Chefarzt Bezirksspital Obersimmental, Zweisimmen): «Die Auswirkungen der Luftschadstoffe auf die menschliche Gesundheit».